



Zeitgenössisches Bildnis des Marquis de Sade.
 (Aus Eugen Dühren [Iwan Bloch]: Neue Forschungen über den Marquis de Sade und seine Zeit.
 Verlag Max Harrwitz, Nikolassee.)

Wie kann ein Mädchen so einfältig sein und glauben, daß ihre Tugend von der mehr oder minder großen Weite eines ihrer Körperteile abhängt? Die Keuschheit, die man uns von Kindheit an als Tugend betrachten lehrte, beleidigt sichtbar die Natur und die menschliche Gesellschaft.

Der Mann, welcher eine Frau ganz genießen will, darf nie ihr Herz zu gewinnen suchen, denn auf diesem Wege wird er ihr Sklave und sehr unglücklich. Eine Frau ist nur dann köstlich, wenn sie den Mann von ganzem Herzen haßt — und derjenige, welcher alle Freuden der Wollust genießen will, darf nicht versäumen, sich der Frau möglichst verhaßt zu machen.